

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 61 (1974)
Heft: 11: Erfolgskontrolle des Unterrichts : Prüfungen!

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wurden noch eine Million Kinder in der BRD geboren; 1973 waren es nur noch 630 000, davon rund 100 000 Ausländerkinder. Bis 1985 wird sich aber, wenn der derzeitige Trend anhält, die Zahl der Studienbewerber für den Lehrberuf verdoppelt haben.

25 Jahre VESU

Am 9. Mai feierte die Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) das 25. Jahr ihres Bestehens.

Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen, Erziehungsdirektor des Kantons Zürich und Präsident der kantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz, begrüsste die geladenen Gäste aus dem In- und Ausland. Prof. Dr. Eugen Egger, Präsident der SKAUM, referierte über Probleme der Produktion audiovisueller Lehrmittel in der vielsprachigen Schweiz, während Prof. Dr. Walter Cappel, Direktor des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München, in die Medienkombination «Alpengletscher» einführte, einer Koproduktion der FWU München und der VESU, die anlässlich der Jubiläumsfeier erstmals vorgestellt worden ist.

Deutsche und Schweizer Glaziologen, Geographen, Didaktiker und Filmleute der Condor-AG stellten sich die Aufgabe, den Themenkomplex «Gletscher» so aufzubereiten, dass Klassen der Volksschule wie des Gymnasiums auf eine entwicklungs- und stufengemäße Weise, aber möglichst selbsttätig, die nötigen Erkenntnisse erarbeiten können. Zwei Filme, Lichtbilder und Arbeitsblätter bilden zusammen mit einer Textsammlung ein sogenanntes Medienpaket.

In den neuen Satzungen vom 9. Dezember 1970 wird die Zweckbestimmung der VESU wie folgt umschrieben: «Die VESU fördert die Verwendung des Schulfilms und anderer audiovisueller Hilfsmittel in den Schulen und ist bestrebt, eine zweckmässige Zusammenarbeit aller in der Schweiz daran interessierten Stellen herbeizuführen.»

Der Tätigkeitsbereich der VESU erstreckt sich auf folgende Gebiete:

- Zusammenarbeit bei der Produktion und bei der Beschaffung von Filmen mit dem Ziel, den Schweizer Schulen geeignete Filme zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen
- Veröffentlichung und Verbreitung von Informationen an Schulbehörden und Lehrerschaft über den Unterrichtsfilm und audiovisuelle Hilfsmittel.
- Austausch von Erfahrungen und Besprechung von Fragen, die der Förderung des Schulfilms und der audiovisuellen Hilfsmittel dienen.
- Prüfung und Begutachtung von Geräten sowie pädagogischen und methodischen Fragen des audiovisuellen Unterrichts für die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich auf das Publikationsorgan der SKAUM hingewiesen, das unter dem Titel «av-bulletin» als einzige Zeitschrift für Unterrichtstechnologie und Medienpädagogik in der Schweiz erscheint.

Das Jahresabonnement beträgt Fr. 20.– für 12 Nummern. Probeexemplare sind bei der Administration, Donnerbühlweg 32, 3012 Bern, zu bestellen.

CH

Mitteilungen

Wichtige Voranzeige

Die Präsidentenkonferenz führt vom 23. bis zum 25. September 1974 in Schönbrunn eine richtungweisende Studentagung durch über das Thema: *Christliche Erziehung konkret*

Diese Tagung hat folgende Ziele:

- Bekanntgabe und Diskussion des Schlussberichtes der Untersuchung über die Zukunft der katholischen Schulen.
- Diskussion über konkrete Ziele der Erziehung und der Internatserneuerung.
- Beginn einer Public-Relations-Aktion betreffend die katholischen (Privat)-Schulen.
- Zielsetzung der Präsidentenkonferenz.

Durchführung:

Es finden zwei Referate statt: eine Einführung ins Tagungsthema, ein Bericht über die Untersuchung.

Die Verarbeitung geschieht in Gruppen und im Plenum. Die Resultate werden der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Die Tagung entscheidet darüber, wie das Thema nachher in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Es kommt ihr also eine außerordentliche Bedeutung zu. Niemand sollte sich dispensieren. Die Gruppen werden nach folgenden Themenkreisen aufgeteilt:

- a) Neue Internatsmodelle
- b) Schülermitbestimmung
- c) Mitverantwortung der Eltern
- d) Erziehung zur Solidarität
- e) Forderungen der Education Permanente an die Schule

Zielpublikum:

Die Tagung richtet sich primär an Vertreter der katholischen Schulen. Sie kann aber nur fruchtbar werden, wenn auch «aussenstehende» Teilnehmer mitmachen: Vertreter der Elternschaft, Lehrer an öffentlichen Schulen, pädagogisch Interessierte.

ACHTUNG: Die vorbereitende Gruppe geht von der Voraussetzung aus, dass jede Schule mindestens zwei Vertreter delegiert. Nur so kann das Gespräch zuhause in der Gemeinschaft weiter-

geführt werden. Nur so lassen sich Vorschläge nachher verwirklichen.

Audiovisuelles Werkseminar

Unter dem Thema «Lehre lose, lehre luege» wird vom 9. bis 11. Juni 1974 auf dem Leuenberg bei Basel ein Medienkurs durchgeführt, der Käthechen, Lehrer, Jugendleiter und Erwachsenenbildner in die praktische Arbeit mit Bild und Ton einführen will.

Die Organisation liegt in den Händen der Arbeitsgemeinschaft deutschschweizerischer kirchlicher und gemeinnütziger audiovisueller Stellen (ADAS). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, da in Kleingruppen möglichst praktisch gearbeitet werden soll.

Baldige Anmeldung ist erwünscht und wird von der AV-Stelle Zürich (AVZ), Bederstrasse 76, 8002 Zürich, Telefon 01 - 36 55 80, entgegengenommen.

Kurswoche für Biblische Geschichte (Religionsunterricht)

für Unter-, Mittel- und Oberstufe. 5. bis 12. Oktober 1974 in der Casa Moscia, 6612 Moscia/Ascona.

Die *emotive* Zuwendung des Kindes zu biblischen und religiösen Inhalten und das Nacherleben im kreativen Vollzug werden anhand praktischer Lektionen aufgezeigt und theoretisch reflektiert. Damit der Schüler biblische Texte *gedanklich* verstehen lernt, wird der Aufbau von Lektionsreihen gelehrt und geübt.

Für die Kursleitung sind verantwortlich:

Walter Gasser, ehemaliger Sekundarlehrer, Sekretär der VBG

Armin Schneuwly, Seminarlehrer in Fribourg

Hans Staub, Mittelstufenlehrer in Herrliberg

Claire Troxler, Katechetin in Zürich

Veranstalter: Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG)

Prospekte und Anmeldung: Casa Moscia, 6612 Moscia/Ascona, Telefon 093 - 35 12 68

Auskunft: Walter Gasser, Langstrasse 40, 5013 Niedergösgen, Telefon 064 - 41 36 61

Von den meisten Kantonen wird das Kursgeld zurückgestattet, vom Kanton Zürich noch ein Unkostenbeitrag gewährt.

Kurs-Ausschreibung Herbst 1974 des Schweizerischen Turnlehrervereins

Nr. 27b *Schwimmen in Schulschwimmbecken*
7. bis 10. Oktober 1974 in Neuhausen

Der Kurs führt ein in die Arbeit im Schulschwimmbecken und dient der Weiterbildung in allen Schwimmarten.

Bedingung zur Aufnahme: Beherrschung von mindestens 2 Schwimmarten.

Nr. 33 *Orientierungslauf (J+S 1) und Spiel*

30. September bis 5. Oktober 1974 in Lys

Orientierungslauf in der Schule. Ausbildung zu J+S-Leiter 1 möglich. Die Teilnehmer, welche J+S-Ausbildung wünschen, sollen dies auf der Anmeldekarte vermerken.

Spiele als Ergänzung.

Nr. 37 *Geräteturnen*

7. bis 12. Oktober 1974 in Kreuzlingen

Persönliche Turnfertigkeit, Stoffabgrenzung, methodische Reihen.

Der Kurs richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen und Fähigkeiten; die praktische Arbeit wird sich in Leistungsgruppen abwickeln. Eventuell ist die Möglichkeit geboten, die J+S-Leiter-Qualifikation 1 oder 2 zu erlangen. Wünsche, J+S betreffend, müssen unbedingt auf der Anmeldekarte mitgeteilt werden.

Bemerkungen

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.
2. Kandidaten des Turnlehrer-Diploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatents sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.
3. Eine einheitliche Verteilung der körperlichen Anstrengungen auf das ganze Kursprogramm erlaubt es auch wenig trainierten Lehrkräften, am Kurs teilzunehmen.
4. Ein Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten wird den Teilnehmern ausgerichtet.
5. Die eingeschriebenen Lehrer erhalten in der ersten Septemberhälfte Bericht.

Anmeldungen: Mit roter Anmeldekarte des STLV, bis spätestens 25. August, an Hansjörg Würml, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen. Anmelde-karten können beim Kantonalpräsidenten oder an obiger Adresse verlangt werden.

STLV/TK, der Präsident: *Hansjörg Würml*

Interkantonale Mittelstufenkonferenz (IMK) – Hauptversammlung vom 22. Juni 1974

im Sport- und Erholungszentrum Tägerhard,
Wettingen (bei Baden)

Thema: Schule und Leistungsbeispiel

09.00 Hauptversammlung der IMK (nur für Mitglieder)

10.15 Max Feigenwinter, Seminarlehrer, Sargans: *Schulleistung – Leistungsschule*

11.15 Dr. Wolfgang Laade, Ethnologisches Seminar der Universität Zürich:
Leistungsdenken und Denkleistung

12.30 Mittagessen
14.30 FRANZ HOHLER
15.00 Dr. Gerhard Steiner, Abteilung für Pädagogische Psychologie, Universität Bern:
Tut Leistung weh?
Eine Standortbestimmung zum Begriff der Leistung in der Schule
16.00 Schluss der Tagung

Ausstellung von Fachliteratur und Lehrmitteln
(verschiedene Aussteller, während der ganzen Tagung geöffnet)
Eintritt für Mitglieder ermässigt.

Der Vorstand der IMK

Radio-Produktionen auf Tonband-Kassetten

Die TR-Verlagsunion – vertreten durch Ex Libris Verlag – bringt unter dem Kennwort «*Audiothek – Ihre Bibliothek zum Hören*» eine Reihe von Hörspielen und Vorträgen auf Tonband-Kassetten heraus, die von Radio DRS gesendet wurden.
Eine erste Serie von 6 Tonband-Kassetten liegt vor:

- Friedrich Dürrenmatt: Das Unternehmen der Wega (Hörspiel)
- Erica Pedretti: Badekur (Hörspiel, Stereo)
- Hanspeter Gschwend: Feldgraue Schreiben (Dialekthörspiel)
- Walter Heitler: Gott und Naturwissenschaft (Vortrag)
- Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz (Vortrag)
- Peter Günter: Marxismus – Eine Einführung *Vorlesungen und Vorträge in Vorbereitung*:
- Karl Barth: Einführung in die evangelische Theologie
- Jeanne Hersch: Der Lehrer in der heutigen Krise
- Helmut Holzhey: Denken und Erkennen
- Max Horkheimer: Religion und Philosophie
- Hans Küng: Was in der Kirche bleiben muss
- Adolf Portmann: Vor dem Geheimnis des Lebens

Wolfgang Schadelwaldt: Die Welt der modernen Technik und die altgriechische Kulturidee
Die Reihe wird fortgesetzt

Abspieldauer der Kassetten: 40–60 Minuten
Pros pro Kassette: Fr. 14.50 (im Ex Libris Verlag)

«Das Tier»

Die Zeitschrift «das Tier» wird im Zuge ihrer Öffentlichkeitsarbeit den Schulen Anschauungsmaterial für den Naturkundeunterricht kostenlos zur Verfügung stellen. Es handelt sich um Diaserien mit verschiedener Thematik. In der ersten Phase sollen mit diesen Diaserien einheimische Tiere erfasst werden. Später wird sich das Anschauungsmaterial auch mit anderen Regionen befassen.

Jede Serie enthält, je nach Thema, 10 bis 20 farbige Diapositive, die bereits in einem Magazin eingeordnet sind. Mit jeder Diaserie liefert die Zeitschrift «das Tier» 30 gedruckte Kurzfassungen über die Bilder, die an Schüler als Gedächtnisstütze verteilt werden können.

Bis heute sind 5 Diaserien fertig:

1. Die Amphibienarten der Schweiz
2. Entwicklung und Gefährdung der Amphibien
3. Entwicklung der Schmetterlinge
4. Tagfalter und ihre Raupen
5. Nachtfalter und ihre Raupen

Interessierte Lehrer können die gewünschten Diaserien bei folgender Adresse bestellen:

Hallwag Verlag

Vertriebsabteilung «das Tier»

Nordring 4, 3001 Bern

Telefon 031 - 42 31 31 (Herr Eberhard).

Bücher

Glaubwürdige Schönheit der Erde?

Der Altdorfer Benediktiner Bruno Scherer, seit kurzem Präsident des Innerschweizer Schriftstellervereins, hat im Laufe von 14 Jahren neun Gedichtbändchen herausgebracht. Geboren 1929 in Gretzenbach SO, wurde er 1954 zum Priester geweiht. Nach seinem germanistischen Fachstudium übernahm er als Lehrer die Fächer Deutsch und Kunstgeschichte am Kollegium Altdorf.

Wenn man die Gedichte von Bruno Scherer als religiöse Lyrik bezeichnet, sagt man gleichzeitig zu wenig. Religiöse Lyrik – so wird sie oft beschrieben und auch verstanden – ist harmlos und brav. Harmlose Verse darf man heute getrost übergehen. Man verpasst nichts. Schade aber, wenn man aus Prinzip jede religiöse Lyrik unvernommen beiseitelassen wollte. Es lohnt sich, näher hinzusehen. Es gibt Talente unter diesen Lyrikern, die es verdienen, nicht übersehen zu werden. Zu diesen Talenten gehört zweifelsohne Bruno Scherer.

Wer sich mit Scherers Gedichten einlässt, wird bald gewahr, dass hier eine moderne Stimme um Gehör bittet. Seitdem Guardini, Rahner, Karrer, von Balthasar, Gutzwiller und viele andere Theologen einem neuen christlichen Bewusstsein zum Durchbruch verholfen haben, ist der christliche Leser der religiösen Dichtung gegenüber anspruchsvoller geworden. Dieses neue Bewusstsein spiegelt sich vordergründig in der theologischen Sprache. Das religiöse Sprechen der Gegenwart gleicht in nichts mehr der unbekümmerten Redeweise älterer Theologie. Bruno Scherer darf attestiert werden, dass er die Optik mo-